Anschrift: Leo-Tolstoi-Straße 4 64297 Darmstadt
Tel.: 06151-51326 Fax: 06151-538157
E-mail: heinz-bodo.kunze@t-online.de
karlheinzsaltin@web.de
Internet: www.marineverein-darmstadt.de

Vereinstreff: Vereinsgemeinschaft Heimstättenvereine e.V.
(VGH) Heimstättenweg 100, 64295 Darmstadt

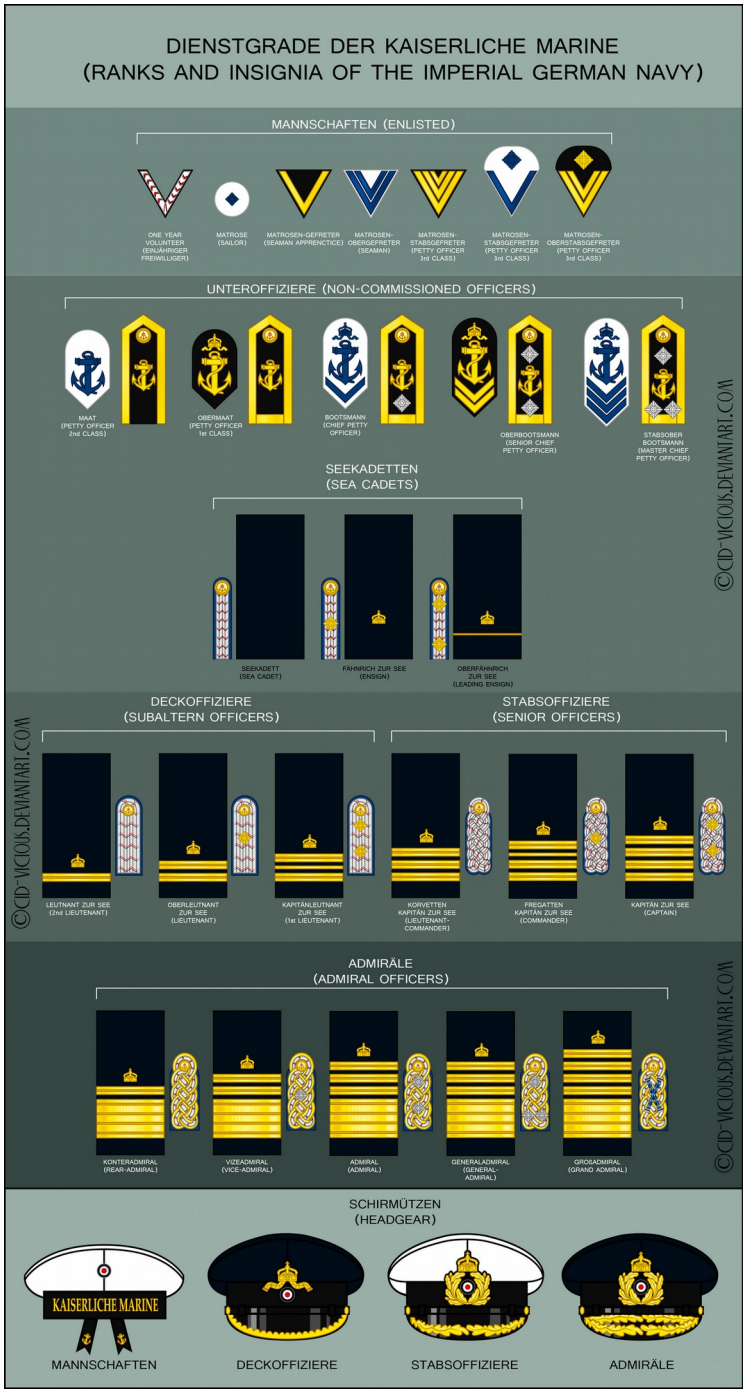
Bankverbindung: Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
IBAN: DE59 50850150 0011000436
BIC: HELADEF1DAS

Mitglied im Deutschen Marinebund e.V.
Mitglied der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Mitglied im Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.
Mitglied im Heimatverein Darmstädter Heiner e.V.
Partnerschaft mit Marinestammtisch Freiberg

Dienstgrade der Kaiserlichen Marine	**4**
DGzRS	**5**
Rückblick Jahreshauptversammlung	**6**
Neues Rettungsboot	**7**
Fregatte Lübeck	**8**
Grillfest	**9**
Wandertag	**10**
Segelschiff	**11**
Sturmflut	**12**
Sturmflut	**13**
Sturmflut	**14**
Einsatzverband	**15**
Westerhever Leuchtturm	**16/17**
Minensucher	**18**
Seestreitkräfte	**19**
Seestreitkräfte	**20**
Seestreitkräfte	**21**
Rhön-Klasse	**22**
Rhön-Klasse	**23**
Tagesfahrt	**24**
Rückblick Feuerschiffsabend	**25**
Aktuelles	**26**
Vorstand	**27**
Wasserturm Langeoog	**28**
Geburtstage	**29**
Impressum	**30**

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern der FLAPO eine schöne Urlaubszeit.

Die Flaschenpost erscheint alle vier Monate im Selbstverlag
Redaktion: Heinz-Bodo Kunze Druck: Ralf-Hellriegel-Verlag



Wir gratulieren

Monat Mai

Blasius, Hanna		*09. Mai*
Papenberg, Heinz		*16. Mai (77)*
Saltin, Karl-Heinz		*18. Mai (80)*

Monat Juni

Renker, Helga		*01. Juni*
Kunze, Heinz-Bodo		*27. Juni (74)*

Monat Juli

Geiss, Angelica		*12. Juli*
Süßmann, Peter		*19. Juli (82)*
Weinhold, Hartmut	*(Freiberg)*	*25. Juli (84)*

Monat August

Neitzke, Eckard	*(Ehrensüdgruppenleiter)*	*23. August (76)*

Die besten Genesungswünsche des Marinevereins Darmstadt

All unseren kranken Mitgliedern und Freunden und all denen, die gesundheitlich nicht so ganz auf der Höhe sind oder sich zurzeit in stationärer Behandlung befinden, wünschen wir alles Gute und eine baldige Genesung.

Lühe, Elbe, kurz vor Stader Sand
28

5

Rückblick Jahreshautversammlung

Am 12. Februar fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes in der VGH bei sehr guter Beteiligung statt.
Der Vorsitzende K.H. Saltin eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer.

Er gab einen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr und einen Ausblick auf 2020. Trotz niedriger Mitgliederzahl konnte bei der Beteiligung an unseren Veranstaltungen wieder eine positive Bilanz gezogen werden.

Im Anschluss folgte der Kassenbericht 2021 durch die Schatzmeisterin Helga Renker.

Die Kassenprüferin Christiana Kunze lobte die gute Buchführung der Kassenbücher und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wurde einstimmig angenommen.

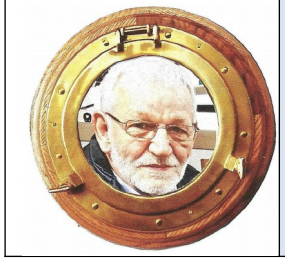
Unter der Leitung des Ehrenvorsitzenden Kunze wurde die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt.

1. Vorsitzender. Karl Heinz Saltin einstimmig
stellv. Vorsitzender Rudi Klein einstimmig
Schatzmeisterin Helga Renker einstimmig
Schriftführer Heinz-Bodo Kunze einstimmig

Alle nahmen die Wahl an

Es folgte die Neuwahl bzw. Bestätigung der Kassenprüferinnen.
Neue Kassenprüfer: Christiana Kunze und Hilde Lehmann
Sie wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Im Anschluss gab es noch einen kleinen Imbiss mit Weck und Fleischwurst.

	Vorsitzender Karl Heinz Saltin Leo-Tolstoi.Str.4 64297 Darmstadt	Tel.: 06151-51326 Fax: 06151-538157 Mail: karlheinzsaltin@web.de
	stellv-Vorsitzender Rudi Klein Pulverhäuserweg 87 64295 Darmstadt	Tel.: 06151-317641
	Schatzmeisterin Helga Renker Albin-Müller-Weg 1 64287 Darmstadt	Tel.: 06151-783305
	Ehrenvorsitzender und Schriftführer Heinz-Bodo Kunze Ettesterstraße 31 64291 Darmstadt	Tel.: 06151-3525454 Mail: heinz-bodo.kunze@t-online.de

Aktuelles

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ein für uns alle schwieriges und mit vielen Einschränkungen versehenes Jahr liegt hinter uns. Die Corona-Epedemie hat uns immer noch in ihrem Griff. Zusätzlich besteht auf der politischen Ebene zur Zeit eine große Ungewissheit, wie es mit dem Krieg in der Ukraine weitergeht. Wir wünschen und hoffen, das der russische Präsident Putin endlich zur Einsicht kommt und den sinnlosen Krieg mit vielen unschuldig getöteten Menschen beendet und die vielen tausenden von Flüchtlingen wieder in ihre Heimat zurückkehren können.
Hoffen wir, dass unsere geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr in bewährter Form durchgeführt werden können und auch dazu beitragen, dass wir für ein paar Stunden das Leid und die Sorgen hinter uns lassen und in geselliger Runde beisammen sein können.
Die Redaktion ist stetes bereit, Euch immer gute und aktuelle Themen in der FLAPO mitzuteilen. Wenn ihr mitteilungsfähige Berichte oder Geschichten für die FLAPO habt oder zur Verfügung stellen könnt, wäre ich sehr dankbar dafür. Auch Bilder oder andere Foto‘s wären denkbar.
Die Redaktion ist unter der Tel.-Nr. 06151-3525454 zu erreichen.

HBK(EV)

Geld- und Sachspenden

Feuerschiffsabend **72,00 €**

Allen Spendern herzlichen Dank.

Zur erneuten Info:

Mitgliedsbeiträge :	**Vollmitglieder**	**80,00 Euro**
	Fördermitglieder	**40,00 Euro**

Neues Seenotrettungsboot „PUG“

Die PUG ist mit 38 Knoten mehr als doppelt so schnell wir ihr Vorgänger, besitzt bei geklappten Motoren lediglich einen Tiefgang von 65 Zentimetern und ist ausgesprochen wendig, beste Voraussetzung für erfolgreiche Einsätze. Dank der sehr hohen Geschwindigkeit ist ma jetzt noch schneller bei den Menschen in Not. Zudem ist außen mehr Platz und durch die höher gezogene Bordwand besteht ein verbesserter Eigenschutz.
Die PUG entstand auf der finnischen Spezialwerft Artic Airboats in enger Entwicklungszusammenarbeit mit den Seenotrettern.
Sie ist die fünfte Einheit der 8,9-Meter-Klasse der DGzRS.
Das aus sehr robustem Polyethylen bestehende Vollkunststoffboot ist äußerst wartungsarm und verfügt über zwei 200-PS-Außenbordmotoren. Es löst das Seenotrettungsboot STRALSUND der 8,5-Meter-Klasse ab. Die 1994 gebaute Einheit bleibt im Rettungsdienst tätig: Die DGzRS hat das Boot an die Freiwillige Feuerwehr Glückstadt verkauft, die sie zukünftig auf der Elbe einsetzen will.
Von der Station Prerow/Wiek aus befindet sich das Einsatzgebiet den Bodstedter Bodden, den Koppelstrom und den Prerower Strom.

Letzter Einsatz für „Lucky Lübeck“

Am Montag, den 17.01.2022 um 10 Uhr, verließ die Fregatte F214 „Lübeck“ ihren Heimathafen Wilhelmshaven, um sich in der Ägäis letztmalig der Standing Nato Maritime Group 2 (SNMG 2) anzuschließen. Die „Lübeck“ ist die letzte aktive Vertreterin der Bremen-Klasse F122 und wird nach dem Einsatz auf ihren Ruhestand vorbereitet.

„Meine Besatzung und ich kehren nach vier Monaten in der Heimat nun in die Ägäis zurück. Zu Hause konnten wir umfassende Instandsetzungen und Prüfungen meistern und sind so nun wieder bestmöglich für unseren bevorstehenden Einsatz vorbereitet. Mit Einlaufen im Juni werden wir innerhalb eines Jahreszeitraums voraussichtlich acht Monate unter Corona-Bedingungen (d.h. ohne Landgang) zur See gefahren sein. Das ist für alle eine hohe Belastung. Mit der nötigen Professionalität und der Motivation meiner Besatzung wird die „Lucky Lübeck“ aber auch den geplant letzten Einsatz ihrer 32-jährigen Dienstzeit bewältigen, so der Kommandant, Fregattenkapitän Kai Röckel.

In der Ägäis erwartet Besatzung und Schiff eine enge Zusammenarbeit mit der türkischen und griechischen Küstenwache sowie der europäischen Agentur für Küstenwache und Grenzschutz (FRONTEX). Hierbei wird die Hauptaufgabe der Fregatte die Seeraumüberwachung sein.
Die Fregatte „Lübeck“ nahm in den letzten vier Jahren dreimal an diesem NATO-Einsatz teil. Sie wird im Juni wieder in Wilhelmshaven erwartet.

Rückblick Feuerschiffsabend

Zu unserer ersten Veranstaltung im neuen Jahr, dem traditionellen Feuerschiffsabend, sind am 12.03.22 viele Gäste ins Vereinsheim VGH gekommen. Für das leibliche Wohl sorgten auch diesmal in altbewährter Weise Karl Heinz Saltin und Heinz Papenberg. Es gab Grünkohl mit Kassler und Kartoffeln. Auch für Kaffee und Kuchen war gesorgt.
Nach dem köstlichen Essen haben wir noch drei Runden „Bingo“ gespielt und so war es wieder ein gemütlicher und harmonischer Abend, welcher zu später Stunde sein Ende fand. Allen Helfern sei Dank gesagt.

Tagesfahrt nach Eltville undKloster Eberbach

20. August 2022

Abfahrt: 09:00 Uhr

am alten Finanzamt

Fahrt zum Kloster Eberbach

Mittagessen und freies Manöver in Eltville

Abschluss beim Marineverein Mainz

Kosten: 30,00 €

Anmeldung mit Vorkasse bis 10.08.2022
Tel.: 06151-51326 oder 06151-3525454

Einladung

zum Grillfest

am 09. Juli 2022

im Vereinsheim „VGH“

Beginn: 17.00 Uhr !!!

Über Salatspenden freuen wir uns

Einladung zum

Wandertag

am

21. Mai 2022

zur Fischerhütte
Beginn: 12.00 Uhr

Treffpunkt ist um 11.00 Uhr
am Vivarium Darmstadt

Teilnehmer, die gut zu Fuß sind, wandern zur Fischerhütte, die anderen fahren mit dem PKW (Fahrgemeinschaft)

Dringende Anmeldung erforderlich bis zum 16.05.2022 Tel.: 06151-51326 oder 3525454

Die Schiffe

- **A1442 Betriebsstofftanker „Spessart“**
  in Dienst gestellt am 05. September 1977

- **A1443 Betriebsstofftanker „Rhön“**
  in Dienst gestellt am 23. September 1977

Technische Daten

Maße	130,2 m Länge
	19,3 m Breite
	8,2 m Tiefgang
	14.200 t Verdrängung
Antrieb	1 x Dieselmotor
	5.900 kW (8.000 PS) Gesamtleistung
	1 x Propeller
	Geschwindigkeit: 16 kn (ca. 30 km/h)
Sensoren	1 x Navigationsradar
Waffen	2 x Ein-Mann-Flugabwehrrakete FIM 92 Stinge (für milit. Sicherung)
Versorgungskapazität	
	Kraftstoff: rund 10.400 m
	Frischwasser: rund 200 m
	Schmieröl: 55 Fass
Besatzung	Stammcrew: 42 (zivil)

Schwimmende Tankstellen

Die Betriebsstofftanker der Klasse 704 sind wichtige Service-Dienstleister Für Kampfschiffe in See. Ihre Hauptaufgabe ist, diese abseits von Häfen mit Kraftstoff zu versorgen. Damit verlängern die sogenannten Flottentanker die Mobilität un Flexibilität von Marineschiffen im Einsatz erheblich.
Ihr weithin sichtbares Kennzeichen als „schwimmende Tankstelle“ ist der große bügelartige Mast. Dieser Aufbau wurde speziell für das RAS die Abgabe flüssiger Güter in See, konzipiert. An ihm hängen Stahlseile und Versorgungsschläuche zur möglichst unkomplizierten Übergabe von Schiffsdiesel. Ein Flottentanker kann damit zwei Schiffe gleichzeitig betanken – während des Fahrens und auch bei Nacht.
Die Pumpkapazität beträgt pro Stunde rund 600 Kubikmeter.
Aber Kraftstoff ist nicht alles: Zum Leistungsangebot gehören auch Frischwasser sowie Schmierölfässer, Proviant- und Munitionsboxen.
Für den Extrabedarf von Kampfschiffen in Einsätzen können die Versorgungsschiffe zusätzlich zwei Container an Bord nehmen, davon maximal einer mit Munition.
Für die weltweite Verfügbarkeit dieser Einsatzressourcen sorgen ausnahmslos zivile Besatzungen. Ihre Schiffe gehören aber zur Marine und sind unter der Bundesdienstflagge auch in multinationalen Einsätzen und Seeoperationen aktiv.

Großsegler vor Sonnenuntergang

Die Nacht, in der das Wasser kam

Sturmflut 1962

Vom 16. auf den 17. Februar 1962 wütet in Hamburg die schlimmste Sturmflut der Stadtgeschichte. Nach etlichen Deichbrüchen wird rund ein Sechstel der Hansestadt überschwemmt. Das Wasser überrascht viele im Schlaf.

315 Todesopfer fordert die Sturmflut allein in Hamburger Stadtgebiet. Rund 20.000 Menschen müssen die überschwemmten Gebiete für längere Zeit verlassen, einige Hundert verlieren ihre Wohnung für immer.

Auch die Sachschäden sind enorm:
Viele Wohn- und Gewerbegebäude, Schulen, Versorgungsleitungen und Straßen werden stark beschädigt oder gänzlich zerstört.

Flutkatastrophe trifft die Menschen unvorbereitet

Mit 130 Stundenkilometern fegt der Orkan „Vincinette" in der Nacht auf den 17. Februar über Norddeutschland hinweg. Er entwurzelt Bäume, zerstört Dächer und drängt das Wasser der Nordsee in die Deutsche Bucht und weiter in die Elbe. Die Einwohner der Hansestadt trifft die Sturmflut unvorbereitet.

Einsatzausbildungszentrum Schadenabwehr Marine

Im EAZS M in Neustadt in Holstein lernen Marinesoldatinnen und -soldaten den Kampf gegen die Elemente. Hier üben sie das Bek von Wassereinbrüchen und Feuer an Bord intensiv, um im Ernstfall quasi instinktiv richtig zu handeln.

Die Marineschulen

Marineschule Mürwik

Die MSM ist die „Alma Mater" der Offiziere und Offizieranwärter der Deutschen Marine. Die Offizierschule liegt an der Flensburger Förde, seit 1910 lernt hier, mit Unterbrechungen, der Führungsnachwuchs deutscher Seestreitkräfte.

Marineunteroffizierschule

Die MUS in Plön in Schleswig-Holstein bildet, wie der Name schon sagt, die Unteroffiziere ohne und mit Portepee der Marine aus: Maate und Bootsmänner. Im Mittelpunkt der Lehrgänge steht das Motto „Train the trainer" - die theoretische und praktische Qualifizierung zum militärischen Vorgesetzten.

Marineoperationsschule

An der MOS in Bremerhaven lernen vor allem diejenigen ihr Handwerk, die ein Marineschiff zu einem Kampfschiff machen. Die so genannten „Operateure" bedienen die Sensoren der Waffen eines Kriegsschiffs; ihr Arbeitsplatz nach der Ausbildung an Land ist die Operationszentrale an Bord.

Marinetechnikschule

Die MTS in Parow bei Stralsund bildet alle Techniker der Seestreitkräfte vom Mannschafts-dienstgrad bis zum Offizier aus. Das fängt bei der allgemeinen Grundausbildung an und reicht bis zur Spezialisierung auf einzelne Waffensysteme.

Marinefliegerkommando

Ihm unterstehen die Seeluftstreitkräfte der Bundeswehr. Zu Ihren Aufgaben gehören die Überwachung großer Seeräume sowie die Seekriegsführung aus der Luft gegen Ziele über und unter Wasser, aber auch Such- und Rettungsdienst SAR sowie der Transport von Personal und Material.

Die Unterstützungskräfte

Marineunterstützungskommando

Es verantwortet den sicheren Betrieb und die materielle Einsatzfähigkeit der Systeme der Deutschen Marine - im Normalbetrieb und Manövern wie im Einsatz. Es sorgt technisch und logistisch für Schiffe und Boote, Flugzeuge und Hubschrauber sowie Landanlagen und übrige Ausrüstung der Flotte.

Schifffahrtmedizinisches Institut

Das SchiffMedInstM ist die zentrale fachliche Einrichtung für alle Sanitätsoffiziere. Seine Kompetenz in Sachen Schifffahrtsmedizin stellt das Institut in erster Linie der Flotte zur Verfügung. Das Institut befindet sich gemeinsam mit Dienststellen des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr in Kronshagen bei Kiel.

Truppenbesuchszentrum Marine

Das Truppenbesuchszentrum Marine bietet allen beruflich Interessierten die Chance, die Seestreitkräfte persönlich zu erleben. Drei unterschiedliche Möglichkeiten gibt es: bei einem dreitägigen Truppenbesuch „Marine live“, über die Teilnahme an Themenwochen oder auch bei einem gezielten mehrwöchigen Praktikum.

Zwar gibt das Deutsche Hydrographische Institut in Hamburg am 16. Februar gegen 20 Uhr eine Sturmflutwarnung für die gesamte Nordseeküste heraus. Das Hochwasser soll einen Pegelstand von über 4,70 Meter über Normalnull erreichen, so viel wie seit mehr als 100 Jahren nicht. Von einer Gefahr für Hamburg ist jedoch nicht die Rede, es gibt zunächst keine gesonderten Hinweise oder Warnungen für die Bevölkerung der Hansestadt. Die Menschen gehen am Abend einfach ins Bett, ohne die drohende Gefahr zu erahnen.

Der erste Deich bricht in Cuxhaven

Um 22 Uhr bricht in Cuxhaven der erste Deich. Die Flutwelle bewegt sich elbaufwärts in Richtung Hamburg. Es zeichnet sich ab, dass eine Flutkatastrophe riesigen Ausmaßes die Hansestadt treffen wird. Die Pegel in St. Pauli steigen bis 2 Uhr morgens auf 5,70 Meter- so hoch wie nie zuvor.

Deichbrüche an 60 Stellen

Das Wasser überflutet fast alle Deiche und Dämme der Hansestadt, bis zum frühen Morgen brechen sie an 60 Stellen. In zahlreiche Stadtteile, darunter das gesamte Hafengebiet, Neuenfelde, Moorburg und Wilhelmsburg, ergießt sich das Wasser, reißt Autos, Zäune und selbst feste Häuser mit, zerstört Straßen und Gleise.

Auch Hamburgs Innenstadt bleibt nicht verschont: Bis zum Rathaus dringt das Hochwasser vor, fließt in die Keller von Banken und Wirtshäusern und bricht in den Alten Elbtunnel ein. Etwa 100.000 Hamburger sind von den Wassermassen eingeschlossen.

Am frühen Morgen beginnt eine großangelegte Rettungsaktion. Polizeisenator Helmut Schmidt handelt sofort. Ohne sich um Kompetenzen und Rechtsvorschriften zu kümmern, fordert er aus dem In-und Ausland militärische und zivile Hilfe an. Er koordiniert Hilfsaktionen zu Wasser und Hubschrauber-Einsätze. Rund 20.000 Hilfskräfte kämpfen in einem Wettlauf gegen die Zeit um das Leben der vom Wasser eingeschlossenen Menschen. Für viele kommt die Hilfe dennoch zu spät – 315 verlieren in den Fluten ihr Leben, davon allein 207 in Wilhelmsburg. Unter den Toten sind auch fünf Helfer.

Die Flut macht Tausende Wohnungen unbewohnbar: 225 werden völlig zerstört, 760 weitere schwer beschädigt, 11.245 Wohnungen sind zumindest vorübergehend nicht mehr bewohnbar. 20.000 Menschen müssen nach der Flut in Notunterkünften leben. Auch das Trinkwasser ist verschmutzt, daher veranlasst der Senat eine groß angelegte Impfaktion, um Seuchen vorzubeugen.
Aus Platzgründen ist es nicht möglich, die beschädigten Deichanlagen einfach nur wieder instand zu setzen und zu erhöhen. Die Stadt investiert in komplett neue Schutzanlagen und schafft auf rund 100 Kilometern Länge eine durchgehende Hochwasserschutzlinie

Die Seestreitkräfte auf einen Blick

Das Marinekommando vereint gleich zwei Führungsebenen miteinander: Korps und Division. Unter dem Kommando direkt sind sowohl Flotte als auch Unterstützungskräfte angesiedelt. Schiffe und Boote Flugzeuge und Hubschrauber, Seesoldaten und Kampfschwimmer sind zusammen die eigentlichen Seestreitkräfte. Die Dienststellen der Unterstützungskräfte kümmern sich vor allem um die Technik der Flotte, aber auch um die Gesundheit und den Nachwuchs der Marine. Ebenfalls direkt dem Marinekommando unterstellt sind die Marineschulen. Jede Marinesoldatin, jeder Marinesoldat hat in seiner Karriere mindestens ein von ihnen besucht.
Zu Marine gehören noch zwei besondere Dienststellen: Über ein Centre of Excellence unterstützt die Deutsche Marine die NATO durch ihr Fachwissen über und ihre Erfahrung mit Operationen in Küstennähe. Und die Marineschifffahrtleitung ist Verbindungselement zur globalen zivilen Seefahrt.

Die Führung
Das Marinekommando in Rostock ist das Hauptquartier der Seestreitkräfte Deutschlands.

Die Flotte

Einsatzflottille 1

Zu ihr gehören die Korvetten, U-Boote, Flottendienstboote und Minenjagdboote genauso wie das Seebatallion und das Kommando Spezialkräfte der Marine. Zusätzlich besitzt die Flottille Versorgungsschiffe, die dafür sorgen, dass Korvetten Minenjagdboote und U-Boote eine hohe Seeausdauer bekommen.

Einsatzflottille 2

In ihr sind die Fregatten, Einsatzgruppenversorger und Flottentanker der Marine zusammengefasst. Diese großen Arbeitspferde der Flotte schultern mit ihren Besatzungen einen wichtigen Teil der maritimen Einsätze der Bundeswehr. Sie sichern mit ihre Fähigkeiten langfristige, weltweite maritime Missionen.

Aus der Marine

Der Einsatzverband für den Nordatlantik

Die Standing NATO Maritime Group 1, kurz SNMG Standing NATO Maritime Group 1, besteht wie die SNMGStanding NATO Maritime Group 2 in der Regel aus mehreren Zerstörern und Fregatten sowie einem Versorgungsschiff der Flotten nahezu aller NATO-Mitgliedsstaaten – darunter immer ein Schiff aus Deutschland. Mit diesen Marineschiffen sind die Hauptfähigkeiten des Verbands vor allem Kontrolle und Schutz strategisch wichtiger Seewege. Im Frieden operiert die SNMGStanding NATO Maritime Group 1 vor allem in Nordatlantik, Nordsee und Ostsee, kann bei Bedarf aber sofort in andere Krisengebiete verlegt werden.

Diese Maritime Group ist die älteste der NATO. Gegründet wurde der Marineverband bereits 1967 als „Standing Naval Force Atlantic“, 2005 erhielt er seine jetzige Bezeichnung.